

Fruchtbarkeit der Sauen hochhalten

Die Fruchtbarkeit ist die grösste Herausforderung im Sauenstall. Ein Umrauschen bedeutet rund einen verkauften Jager weniger pro Sau und Jahr. Somit kostet jeder Umrauschetag, je nach Börsenpreis, Fr. 6.- bis Fr. 10.-. Erfolgreiche Züchter sorgen vor.

Vielfältige wissenschaftliche Untersuchungen über Jahre (Quelle: Farmer C., 2015) belegen, dass mangelnde Fruchtbarkeit im weitesten Sinne 20 bis 43% aller Sauenabgänge zu verantworten hat. Praxiserhebungen aus Deutschland (Quelle: Freitag M., 2009) zeigten sogar, dass mehrmaliges Umrauschen am häufigsten als Hauptgrund von Abgängen erwähnt wurde. Bestimmte physiologische- und Fütterungseinflüsse bei Jungsauen und Eber beeinflussen die Problematik.

Die physiologischen Einflüsse

Eine hohe Fruchtbarkeit und Lebensleistung der Sauen ist ein langfristig angelegter Prozess, der richtig begleitet und gefördert werden muss.

Remonten sollen erst nach Ablauf von zwei oder drei Zyklen, bei 130 bis 140kg Lebendgewicht und einem Alter von 220 bis 240 Tage besamt werden. Dann ist die optimale Ovulationsrate und Wurfgrösse zu erwarten. Wird diese Basisregel missachtet, weisen Jungsau zu wenig Rückenspeckdicke beim ersten Abferkeln auf. Sie fressen während der ersten Säugephase deutlich weniger als gut entwickelte Tiere und magern zuviel ab, denn sie werfen oft bereits mehr als 12 lebendgeborene Ferkel.

Ausserdem werden sie die optimale Rückenspeckdicke während ihrer gesamten Reproduktionszeit kaum je erreichen können. Das Fettgewebe ist auch Bildungs- und Speicherorgan der Fruchtbarkeitshormone. Solche Tiere rauschen möglicherweise mehr und öfters um als andere.

Mit jedem Umrauschen sinkt die Trächtigkeitsquote

Mit jedem Umrauschen sinkt die Trächtigkeitsquote. Liegt sie bei 90% bei der ersten Rausche, so sinkt sie auf 75% beim ersten und auf 50% beim zweiten Umrauschen. Das Erkennen von Früh- und Spätrauschern ist demzufolge sehr wichtig. Sauen, bei denen die Brunst am 3. bis 4. Tag nach dem Absetzen beginnt, sind drei bis vier Tage lang brünstig und ovulieren in der Regel im Laufe des 5. Tages. Ab dem Vormittag des 4. Tages sollen sie vorzugsweise 3-mal im Abstand von 12 Stunden besamt werden. Spätrauscher werden eher am 6. oder 7. Tag brünstig und sollen sofort besamt werden. Eine Klimabox für die Blisterlagerung fördert die Qualität der Samen.

Besondere Fütterungseinflüsse

Moderne Zuchtsauen sind Hochleistungstiere. Heisse Tage oder mangelnde Lichtintensität stören die Reproduktionsleistung. Man soll nicht warten bis Fruchtbarkeitsprobleme auftreten, sondern jederzeit eine optimale Versorgung an essentiellen Nährstoffen wie Vitamine und Spurenelemente gewährleisten. Dies gilt ebenfalls für den Eber, denn Spermienqualität und -Motilität wird stark von der Spurenelement- und Vitaminversorgung beeinflusst. Von Mai bis Oktober lohnt sich eine Kur mit ausgewählten Vitaminen und Spurenelementen. Zum Beispiel mit Vital Fertil-Plus. Wir unterstützen Sie gerne vor Ort.